

Vorwort

Autor(en): **Uffer, Leza M.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich**

Band (Jahr): **50 (1980-1982)**

Heft 3

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Die Beschäftigung mit dem Bericht des Engelberger Mönchs Heinrich Stulz über dessen Heiliglandfahrt im Jahre 1519 im Seminar «Übungen zur Kulturgeschichte des 15. und 16. Jahrhunderts», in welchem auch andere Jerusalempilgerschriften untersucht wurden, weckte mein Interesse für diese Quellengruppe. Prof. Dr. Dietrich W. H. Schwarz, der das Seminar leitete, gab darauf die Anregung, eine Neuausgabe der «Warhafft(e)n beschrybung der reiß vnnd fart . . . gaan Jerusalem» des Zürchers Peter Füessli von 1523 vorzubereiten. Eine zweite, mit dieser durch die Umstände der Entstehung verknüpfte Schrift Füesslis wurde in die Arbeit einbezogen, nämlich der nach den Erzählungen eines Augenzeugen verfasste Brief über den Fall von Rhodos 1522. Den beiden Texten ist eine Darstellung von Leben und Wirken Peter Füesslis vorangestellt, die nicht in chronologischem Fortschreiten die Gestaltung eines individuellen Lebens spiegeln, als vielmehr die sozialen Gegebenheiten, in welchen dieses Leben sich abspielte, aufreissen möchte. Die Arbeit wurde im Frühjahr 1977 abgeschlossen und der Philosophischen Fakultät I der Universität als Dissertation vorgelegt.

Der Zentralbibliothek Zürich danke ich für die Erlaubnis, die Texte Füesslis veröffentlichen zu dürfen, und der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich für die Aufnahme der Arbeit in die Reihe ihrer Neujahrsblätter. Weiter habe ich zu danken Bibliothekaren und Angestellten der Zentralbibliothek Zürich, der Zentralbibliothek Luzern, der Stadtbibliothek Zug, der Stadtbibliothek Winterthur, des Katholischen Akademikerhauses Zürich und des Kapuzinerklosters Zug. Für mancherlei Hinweise danke ich namentlich den Herren Prof. Dr. Dietrich W. H. Schwarz, Dr. Jean-Pierre Bodmer und Dr. Alfons Schönherr (beide von der Handschriftenabteilung der Zentralbibliothek Zürich), und Herrn Dr. Peter Vignau-Wilberg (Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft, Zürich). Dankbar erwähne ich die gute Zusammenarbeit mit Herrn Peter Tschudi und seinen Mitarbeiterinnen vom Satzzentrum Zug, wo mit grosser Sorgfalt die Offsetpositivfilme hergestellt wurden, sowie mit Herrn Armando Giuliato von der Buchdruckerei Schulthess in Zürich. Zu guter Letzt ein herzliches Dankeschön meinem Freund Hans-Peter Bieri für die kritische Durchsicht des Manuskriptes und meiner lieben Frau Erika Uffer-Marthaler für ihre Geduld mehr noch als für das viele Maschinenschreiben!

Leza M. Uffer



Bildnis Peter III. Füsslis von Hans Asper, 1535